Nr. 2034. Freitag, 4. September. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. 1, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandlung.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 3. September, 9 Uhr Abends.

Wien, 3. September. Die „General-Correspondenz" meldet offiziös: „Der Minister Graf Rechberg und Baron von Biegeleben (bekanntlich Protokollführer beim Fürstentage) bleiben in Frankfurt a. M., woselbst zwar nicht förmliche Ministerconferenzen stattfinden, die Staatsmänner aber das von ihren Souverainen berathene und sanctionirte Werk formell abzuschließen und zur practischen Ausführung vorzubereiten haben.

Angekommen 3. September 4½ Uhr Nachm.

Paris, 3. Septbr.*) So eben ist bei Dentu eine wichtige Broschüre, betitelt: „Frankreich, Mexico und die conföderirten Staaten", erschienen. Sie enthält die Schlußfolgerung, daß es für Mexico eine Nothwendigkeit sei, aufs rascheste die conföderirten Staaten anzuerkennen.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

— Wie es heißt, liegt es im Plane, für die Fußbekleidung der preußischen Armee die sogenannten „Bester'schen Patentsohlen" einzuführen, welche sich durch eine fast an Unzerstörbarkeit grenzende Ausdauer auszeichnen sollen. Das Eigenthümliche dieser neuen Schuh- und Stiefelverbesserung besteht — wie uns aus unterrichteter Quelle mitgetheilt wird — darin, daß auf guten Wildsohlen und Flecken ein dreifacher Kranz von stählernen Rosetten angebracht ist, welche auf eine sehr solide Weise mittels Nieten befestigt und entweder eingelassen sind, oder erhaben die Sohlen überragen. Durch diese Vorrichtung wird das Schuhwerk bei weitem nicht so sehr beschwert, wie durch das Benageln der Sohlen mit Kopfnägeln oder Stiften, und die Reibung, welche die Abnutzung der Sohlen veranlaßt, wird weit wirksamer gebrochen, als durch die Benagelung. — Die Erfindung ist in den deutschen Bundesstaaten, so wie in England, Frankreich und der Schweiz patentirt.

— Der Abgeordnete des Soldin-Landsberger Wahlkreises, Baron v. Vaerst, hat den Kreis, in welchem er bisher begütert war, am 1. Juli verlassen. Die Wahlmänner des gedachten Wahlkreises hielten es bei dieser Gelegenheit für Pflicht, dem Scheidenden ihre Uebereinstimmung auszusprechen. Von den 130 Wahlmännern des Wahlkreises haben 109 die desfallsigen Adressen unterschrieben — 20 sind theils verstorben, theils verzogen — und sind die Adressen dem Herrn von Vaerst von dem Herrn von Stubenrauch auf Rosin nach Aachen geschickt worden. Der Letztere veröffentlicht nun ein Dankschreiben, in welchem er von Herrn von Vaerst beauftragt wird, „den Wahlmännern, von denen die Adressen unterschrieben sind, seinen Dank für diesen wiederholten Ausdruck ihrer Uebereinstimmung mit seiner Wirksamkeit, welche erstere auf der Ueberzeugung beruht, daß die reinste und uneigennützigste Vaterlandsliebe das schöne und feste Band zwischen ihm und seinen Wählern bilde und diese Gemeinschaft immer mehr befestige, zu erkennen zu geben."

Lindau, 28. August. Den Dampfer „Ludwig" hat Herr Bauer nachdem bei dem Versuch zu einer öffentlichen Versteigerung, wie mitgetheilt, nur 7800 fl. geboten waren, an die Gebr. Helfenberger, Kunstmühlenbesitzer in Rorschach, für 17,000 fl. verkauft. Das Schiff ist zum Gütertransport zwischen Lindau und Rorschach bestimmt.

Wien, 31. August. Nach einem Telegramm aus Monastir, in der Türkei, hat daselbst eine Feuersbrunst 3000 Häuser und Bazars zerstört.

England.

— Die Panzerschiffe, gegen deren Auslaufen die Emancipationsgesellschaft jüngst eine Petition an Lord Russell gerichtet hat, sind also, nach der Times, nicht, wie man geglaubt hat, für die Conföderation gebaut. Sie sagt: Die beiden verdächtigen Schiffe liegen neben einander in dem Bauwerft von Messrs. Laird und die französische Flagge weht über dem einen, das der Vollendung am nächsten ist. Messrs. Laird machen kein Geheimniß daraus, daß „El Tousson" und „El Menassir" für französische Rechnung gebaut werden. Der Pariser Correspondent des „Herald" glaubt, daß Frankreich nächstens die Conföderation anerkennen werde.

Spanien.

Madrid, 31. August. Marschall Espartero hat einen Brief veröffentlicht, in welchem er den Wählern empfiehlt, sich der Betheiligung bei den bevorstehenden Wahlen zu enthalten. General Prim hatte gestern im Schlosse La Granja eine Conferenz mit der Königin. Gegenwärtig befindet er sich in der Hauptstadt und hat eine Unterredung mit Olozaga gehabt. In der nächsten Woche wird eine Zusammenkunft der hervorragendsten Progressisten von Madrid Statt finden. Im Falle, daß man sich für die Enthaltung von den Wahlen entscheiden sollte, werden sie eine Darlegung der Beweggründe zu ihrem Entschlusse veröffentlichen. Das Ministerium schließt noch immer die Nichtwähler von den Vorversammlungen aus.

Rußland und Polen.

— Die „Wiener Sonnt.-Ztg." schreibt: Agnes Ludowska, ein junges, achtzehnjähriges schönes Mädchen, mit zwei Päßen, einem russischen und einem der Nationalregierung, versehen, reiste von Warschau nach Wilna in der Absicht, den General Murawieff zu ermorden. Ob Jemand von ihrem Geheimnisse wußte, ist unbekannt; sie kam in Wilna am 2. August Abends an, nahm in einem dortigen Gasthause ein Zimmer und schrieb an Murawieff einen Brief, der die Bitte enthielt, sie am nächstfolgenden Tage vorzulassen, da sie, welche ihren Bräutigam und Vater in dem unseligen polnischen Kampfe verloren, ihm Enthüllungen zu machen Willens sei, welche geeignet wären, dem gegenwärtigen schrecklichen Aufstande ein rasches Ende zu machen. Murawieff hatte kaum das Schreiben empfangen, als er nach Warschau telegraphirte, um von der dortigen Polizei über die muthmaßlichen Absichten des Mädchens Näheres zu erfahren. Diese Berichte scheinen nicht ungünstig ausgefallen zu sein; zugleich bestätigten sie, daß die schöne Agnes wirklich ihren Vater im Kampf verloren habe, der General wurde jedoch auf das excentrische Wesen des Mädchens aufmerksam gemacht. Am nächstfolgenden Tage wurde das Mädchen zu Murawieff geführt, sie wollte ihn aber durchaus nur unter vier Augen sprechen. Murawieff, von Natur aus sehr mißtrauisch, wollte ihr jedoch nur eine Unterredung in Gegenwart eines Ordonnanz-Officiers gestatten. Als nun alle gegentheiligen Bemerkungen und Bitten des Mädchens erfolglos blieben, erklärte es, lieber ganz auf die Ehre einer Audienz zu verzichten, als in Gegenwart von Zeugen den General zu sprechen, und wollte fortgehen. Dies auffallende Benehmen machte den im Vorzimmer Murawieff's dienstthuenden Officier nur um so mißtrauischer und in Folge dessen wurde das Mädchen verhaftet. Es gestand nun, daß es seine Absicht gewesen sei, den General durch seine Reize zu blenden und seinem Leben ein Ziel zu setzen. Es mag an dieser Erzählung Manches erdichtet sein, die Thatsache steht jedoch fest, daß Agnes Ludowska einige Tage nach ihrer Abreise von Warschau in Wilna verhaftet und dann im Gefängnisse daselbst erdrosselt gefunden wurde, und daß seit dieser Zeit Murawieff für alle Welt noch unzugänglicher geworden ist, als er es vordem ohnehin schon war.

Amerika.

— Eine aus Pittsburg vom 2. August datirte Mittheilung des eidgenössischen Obersten Fogliardi, der sich Anfangs dieses Jahres nach dem amerikanischen Kriegsschauplatz begab, versichert dem schweizerischen Bundesrathe, daß die vollständige Niederlage des Südens mit Gewißheit in Aussicht steht, und führt als Beweis hierfür die Demoralisation an, welche trotz aller Anstrengungen der Oberoffiziere unter den sonst so gut disciplinirten südlichen Truppen seit ihren letzten Niederlagen mit reißender Schnelle um sich greife.

— Die Londoner „Times" glaubt noch nicht an eine baldige Beendigung des amerikanischen Krieges.

Danzig, den 4. September.

— (Br. Z.) Für die Stempelung gezogener Wechsel an eigene Ordre hat das Handelsministerium den Grundsatz aufgestellt, daß es dem Aussteller in allen Fällen freisteht, die von ihm unterschriebenen Wechsel ungestempelt zum Accept zu versenden. Die Stempelpflichtigkeit tritt erst nach dem Accept ein. Ist der Wechsel nach dem Auslande gesandt, und kommt er mit dem Accept ungestempelt dem Aussteller zurück, so hat der Letztere, wenn er nunmehr seinerseits die Tratte zur Stempelung vorlegt, eine Strafe nicht verwirkt.

Insterburg, 1. Sept. (Pr.-L.-Z.) Vorgestern, Sonntag, Abend wurde ein großer Theil der Einwohner unserer Stadt auf eigenthümliche Weise erschreckt. Es war ein Transport von circa achtzig Füllen hier angekommen, welche in dem Hofraume des Gasthofes „zur Hoffnung" untergebracht waren. Durch Zufall oder Unvorsichtigkeit geschah es, daß die Füllen ausbrachen und in rosendem Galopp durch die Stadt, die Goldaperstraße und die Pregelstraße, stürmten. Hier stürzten mehrere derselben, andere sprangen in den s. g. Mühlengraben, der größte Theil aber sprengte über die Pregelbrücke und vertheilte sich hier nach verschiedenen Gegenden. Im Ganzen sollen acht Füllen Beinbrüche erlitten haben; einzelne Fohlen sollen bis in die Gegend von Aulowönen versprengt sein.

Vermischtes.

— [Straßenlocomotive.] Ueber eine Probefahrt der Schwartzkopff'schen Straßenlocomotive in Berlin schreibt die „B. B.-Z.": Nach vielfach gemachten Erfahrungen läßt sich mit Bestimmtheit annehmen, daß die Beschaffenheit der Straßen in Preußen die Verwendung von Straßen-Locomotiven von höchstens 180 bis 200 Centnern Gewicht sehr wohl gestattet, und daß bei einer Breite der Triebräder von 10 bis 12 Zoll auch auf einigermaßen gut erhaltenen Lehm-Chausseen die Maschinen benutzt werden können. Die Anhängung eines Tenders an die Maschine ist unzweckmäßig, da das Rückwärtsfahren und Lenken der letzteren durch den Tender sehr erschwert wird. Kohlen und Wasser ruhen daher besser mit auf den Rädern der Locomotive selbst. Ein besonderer Vorzug der Schwartzkopf'schen Maschine sind die Federn, auf denen die ganze Maschine ruht. Hierdurch werden die Stöße bei größeren Unebenheiten des Pflasters bedeutend paralysirt. Die als die geeignetste anerkannte Locomotive von 20 bis 25 Pferdekraft, höchstens 200 Centner Gewicht, ohne Tender, ist im Stande, Lasten von 400 Centner mit einer Geschwindigkeit von einer Meile per Stunde auf horizontalem Wege fortzuschaffen, auch mit gemäßigter Geschwindigkeit, die der Regel nach das Verhältniß von 1 : 20 nicht überschreitenden Steigungen unserer Chausseen zu überwinden. Die bei Probefahrten mit der 110 Centner schweren Schwartzkopf'schen Maschine erreichte Geschwindigkeit von drei Meilen per Stunde sollte selbstredend nur das Erreichbare darstellen, nicht aber für den praktischen Gebrauch als Maßstab dienen.

Die Bewältigung von Krümmungen geschieht durch die Schwartzkopf'sche Maschine mit solcher Leichtigkeit, daß selbst bei einer Geschwindigkeit von 2 Meilen per Stunde eine kurze Biegung ausgeführt wird.

Was nun den Preis und die Gebrauchskosten einer Straßen-Locomotive anbelangt, so stellt sich der erstere je nach der Größe auf 3500 bis 6000 Thlr. Nimmt man 5 bis 6 Stück solide gebaute Transportwagen in weitere Berechnung, so kostet ein Train, welcher 400 bis 500 Centner bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von einer Meile per Stunde, selbst bei vorkommenden Steigungen von 1 : 20 fahren kann, 7 bis 8000 Thlr.

Bei einer zehnstündigen Arbeitszeit per Tag würden sich die Unterhaltungs- resp. Transportkosten auf den Tag ungefähr wie folgt stellen:

An Bedienungs-Mannschaft für den ganzen Zug incl. eines Maschinisten 6 Mann ca. 6 Thlr.; an Brennmaterial-Verbrauch 8 Thlr. 10 Sgr.; ferner an Schmier- und sonstigem kleinen Material ca. 1 Thlr. 20 Sgr.; an Amortisation, Verzinsung, Remonte und allgemeinen Verwaltungskosten per Tag 12 Thlr. 15 Sgr.; an Chausseegeld per zurückgelegte 10 Meilen für Maschine und Wagen 5 Thlr., in Summa also per Tag 33 Thlr. 15 Sgr.

Wenn sonach schon jetzt der Transport durch eine gut gebaute Straßen-Locomotive lohnende Concurrenz mit dem Transporte durch Pferde verspricht, so ist es von der strebsamen Maschinen-Industrie wohl mit Sicherheit zu erwarten, daß sie bald noch weitere Verbesserungen der Maschine herbeiführen werde.

Produktenmärkte.

Bromberg, 2. Septbr. Wind: Nord. Witterung: anhaltender Regen. Morgens 14° Wärme. Mittags 16° Wärme. Weizen 125—128 ℔ holländ. (81 ℔ 25 Lth bis 83 ℔ 24 Lth Zollgewicht) 50—54 Rℓ, 128—130 ℔ 54—56 Rℓ, 130—134 ℔ 56—58 Rℓ. Feinste Sorten etwas mehr. — Roggen 120—125 ℔ (78 ℔ 17 Lth bis 81 ℔ 25 Lth) 32—35 Rℓ. — Gerste, große 30—32 Rℓ, kleine 24—26 Rℓ. — Hafer 27 Sgr pr Scheffel. — Futtererbsen 30—34 Rℓ. — Kocherbsen 34—36 Rℓ. — Winterrübsen 83—85 Rℓ. — Winterraps 85—87 Rℓ. — Spiritus 16⅔ Rℓ pr 8000 pCt. — Neue Kartoffeln pr Scheffel 16—17½ Sgr. — Butter bester Qualität 8 Sgr pr Pfund. — Eier pr Schock 20 Sgr.

Posen, 2. September. Roggen behauptet, gek. 200 Wispel, pr Sept. 34 Br., 33⅚ Gd., Sept.-Oct. (Herbst) 33⅚ bez., Oct.-Novbr. 33¹¹⁄₁₂ bez, Nov.-Dec. 35¼ Gd., ¹⁄₁₂ Br., Dec.-Januar 35⅚ Br., ⅛ Gd., Frühjahr 36¾ Br., ⅛ Gd. — Spiritus höher, gek. 12,000 Qrt., mit Faß pr Sept. 15⅚ Br., ⅓ Gd., Oct. 15¼ bez., Nov. 15¹⁄₁₂ Gd., ⅙ Br., Dec. 15 bez., Jan. 15¹⁄₁₂ Gd., ⅙ Br., Febr. 15⅙ Gd., ⅙ Br.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Gravesend, 22. Aug.: Ida (SD.), Maynard; — von Liverpool, 29. Aug. v. Weichmann, Neubeyser; — von Sunderland, 28. Aug. Emilie Friedericke, Dümke; — Mathilde, Lübke; — von Waterford Passage, 29. Aug.: Klawitter, Nössen.

Clarirt nach Danzig: In London, 28. Aug.: Ida, Tetzlaff.

Angekommen von Danzig: In Travemünde, 31. Aug.: Reinhold, Orth; — Hermann, Bethmann; — in Bergen, 20. Aug.: Siene, Jahn; — Emmeline, Schmitsch; — in Copenhagen, 28. Aug.: Minerva, Schmidt; — in Bremerhaven, 31. Aug.: Bittino, Harder; — Junge Johannes, Splido; — Johannes, Deters; — Immanuel, de Jonge; — Georgina Wobbegina, Heins; — Flora, Rönna; — 1. Sept.; Lucie Mathilde, Bullerdieck; — in Geestemünde, 29. Aug.: Der Friede, Behm; — in Falmouth, 28. Aug.: Wm. Bateman, Kahmke; — in Gravesend, 29. Aug.: Royal Consort, Black; — Canader, —; — Swan, —; — in Hull, 29. Aug.: Anes Minde, Fischer; — in Liverpool, 29. Aug.: Maria, Baird; — in London, 29. Aug.: Pauline, Rasch; — 31. Aug; Margret, Nicol; — in Newcastle, 29. Aug.: Gleaner, Kelman; — in Queenstown, 29. Aug.: Industrie, Howe; — in Swansea, 29. Aug: Catherine, Heyenga; — in Sunderland, 28. Aug.: Dolly, Matz.

Schiffslisten.

(Schluß.)

Thorn, den 1. September. Wasserstand: 4″.

Stromab:	L. Schfl.
Carl Sommer, J. Fajans, Wloclawek, Stettin,	16 2 Rg.
Carl Rohloff — — —	21 40 do.
Carl Voß, L. Koperowski, Plock, Dzg, Schilka u. Co.,	27 — do.
Wilhelm Schütze, — — — —	7 25 Wz. 18 35 do.
Carl Quarder, J. Rotzyld, Wyszogrod, do., C. G. Steffens u. S.,	25 — do.
Chr. Lippert, N. Rabinowicz, Janoszew, do., L. H. Goldschmidt S.,	26 — do.
Israel Blaufuchs, O. Lewitta, Warschau, do,	94 29 Rg.
Heinrich Witt, W. Goldstern, do., do., Petschow u. Co.,	23 — Wz.
Wilh. Sandau, Joel Taubwurzel, Plock, do., Ludwig Joel,	12 — Wz.
Friedr. Klepsch, H. Goldmann, Jacrozin, do., C. G. Steffens u. S.,	27 46 Rg.
Ferd. Klepsch, Derselbe, do., do., Dieselben,	22 34 do.

Wilh. Müller, Isidor Glückmann, do., do., 22 — do.
Christian Krüger, G. Goldwasser, — —
Petschow u. Co., 25 — do.
Wilh. Kapell, Carl Wilh. Krahn, do., do., 18 4 do.
Adolph Müller, Isidor Glücksmann, — — 22 — do.
Friedrich Kohl, L. Rabinowicz Cohn, — —
L. H. Goldschmidt S., 18 — do.
Ad. Hoffmann, Isidor Glücksmann, do., do., 17 — do.
Gottlieb Schmalland, Joel Taubwurzel, — —
Ludwig Joel, 26 — do.
Ferd. Krahn, Derselbe, do., do., Derselbe, 25 — do.
Wilh. Falk, — — — — 22 — do.
Julius Schmidt, — — — — 24 — do.
Louis Busse, — — — — 20 — do.
Joh. Beyer, — — — — 22 20 Wz.
Aug. Birkner, — — — — 20 — do.
Fr. Sziszewitz, Herm. Mayer, Kazmierz, do.,
Petschow u. Co., 53 — Rg.
Derselbe, Peter Murawski, Pulawy, do., 54 — Wz.
— J. Bernstein, Kazmierz, do., 52 2 do.
Carl Peter, Hilscher u. Streyer, Warschau, do.,
L. H. Goldschmidt S., 12 — Rg.
Martin Kujas, Dieselben, do., do., Dieselben, 11 — do.
Ferd. Kittner, — — — — 10 — do.
Gustav Kittner, — — — — 11 — do.
Wilh. Geike, — — — — 12 30 do.
Herm. Knaebel, — — — — 11 30 do.
Aug. Liebsch, — — — — 11 — do.
Scheia Goldreich, Joseph Eiger, Lublin, Danzig, 1500 St. w. H.
Carl Wegner, M. Fajans, Warschau, do., R. Damme, 767 Ctr. Oelkuchen.

Summa: 332 L. 18 Schfl. Wz., 908 L. 20 Schfl. Rg., 23 L. 56 Schfl Erbs.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Marie Habig mit Hrn. Ernst Hammer (Königsberg).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. C. Kellner (Kl.-Gerdauen). — Eine Tochter: Hrn. L. Joel (Königsberg); Hrn. Registrator B. Klaaß (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.

Ich fordere alle Diejenigen, welche Forderungen an den Kaufmann **Carl Reuter** haben auf, dieselben bis zum **15. September a. c.** in meinem Bureau anzumelden, und die über ihre Ansprüche in Händen habenden Urkunden mit zur Stelle zu bringen. [4638]

Danzig, der 31 August 1863.

Der Justiz-Rath
Liebert

Bekanntmachung.

In der städtischen höheren Töchterschule hierselbst ist eine neue Lehrerstelle, mit einem Gehalte von 600 Thlr., welches bei guter Amtsführung bald auf 700 Thlr erhöht werden soll, gegründet. Bewerber, welche auf einer Universität gebildet, und vorzugsweise für den Unterricht in der Englischen Sprache und Naturgeschichte befähigt sind, werden aufgefordert, ihre Zeugnisse nebst einem kurzen Lebenslauf uns einzusenden. [4533]

Thorn, den 25. August 1863.

Der Magistrat.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,

1. Abtheilung,

den 1. September 1863, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Seifensieders Karl Lehmann jun. zu Thorn ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. August c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Moritz Schirmer zu Thorn bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 14. September c.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichts Rath Henke anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. October c.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. [4668]

Halle im Pfeffer'schen Verlage ist so eben erschienen und durch **Th. Anhuth**, Langenmarkt 10, zu beziehen:

Die rationellen
Fütterungsversuche
bei unseren Hausthieren
und
ihre Anwendung in der Praxis.
Prämiirte Preisschrift
von
F. X. Körber,
Departements-Thierarzt bei der Königlichen Regierung in Merseburg.
Preis 1 Rt. [4680]

Königl. Preuss. Lotterie-
Loose III. Kl. 128. Lott. 1/1, 1/2 und 1/4, auch 1/8 oder 1/16 Antheile, werden wie bekannt immer am **billigsten** versandt von
[1827] **A. Cartellieri in Stettin.**

Bei E. Berger in Schönebeck (Pr. Prov. Sachsen) erschien in Commission und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die
Entfuselung
des
rohen Kartoffelspiritus
ohne Destillation;

ohne Kohlen und Apparate; in jedem beliebigen Quantum und in jedem Fasse durch chemische Präparate, welche zur Entfuselung von 100 Quart Spiritus jeder Stärke nur 1 Thaler kosten, und

die Fabrikation aller trinkbaren Spirituosen auf kaltem Wege

von [4677]
E. Kreplin,
Kaufmann und prakt. Liqueur-Fabrikant.
Mit 4 erläuternden Zeichnungen.
In 8° geheftet und verklebt. Preis 15 Sgr.

Bekanntmachungen
aller Art
in sämmtliche **deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc.** Zeitungen, werden prompt zu dem **Original-Insertionspreis** ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncenbureau
von
Illgen & Fort in Leipzig.

☞ Unser neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionstarif steht auf franco Verlangen gratis u. franco zu Diensten.

Carl Beermann in Berlin.



Magazin: Unter den Linden No. 8.
Maschinenbau-Anstalt: Vor dem Schlesischen Thore,
empfiehlt:

Nähmaschinen

nach Wheeler und Wilson, mit fast verdoppelter Geschwindigkeit und den neusten Verbesserungen.

Für Wäsche jeder Art, zur Fabrikation wie zum Familiengebrauch, zugleich mit Vorrichtungen versehen, um Schnüre in Kragen 2c. einzunähen und die saubersten Säume zu liefern, ohne daß die Hand den Stoff vorher einzukniffen hat; Preis mit Verpackung . . 52 Thlr.
ohne Säumvorrichtung . . . . 50 Thlr.

Nähmaschinen für alle anderen Zwecke sowie landwirthschaftliche Maschinen jeder Art nach den vorzüglichsten Construktionen. [4404]

Für Kaufleute und Schuhmacher!

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel eigener Fabrik zu auffallend billigen Preisen. Namentlich Damen-Gamaschen in Serge de Berry, sowie Mädchen- und Kinderschuhe in allen Größen. Preis-Courant auf frankirte Anfragen gratis. [5667]

Gustav Kleine in Naugard.
Fabrik in der Königl. Straf-Anstalt.

Der ächt meliorirte
Brust-Syrup
von
H. Leopold & Co. in Breslau,
ist in Flaschen zu 25 Sgr und 12½ Sgr. nur ächt zu haben bei **F. G. Kliewer**, Danzig, 2. Damm No. 15 und in dessen Neben-Niederlage Langgarten No. 102 bei **G. R. von Dühren.** [367]

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Vor Flaschen ohne unser Siegel u. ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Asphat, Asphalt-Präparate, Pappnägel zu haben bei

Christ. Friedr. Keck,
[399] Melzergasse 13.

Morgen Sonnabend, Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Hofe des Hauses Lastadie 25 eine fehlerfreie 4jährige Fuchsstute gegen Baar versteigert werden.

Mittel gegen Asthma.

Alle an Asthma, auch Engbrüstigkeit Leidende mögen sich vertrauensvoll an die Herren **Bernhardt & Sohn** in Dessau wenden, die ein Mittel gegen Asthma besitzen, wodurch Vielen geholfen worden, worüber schriftliche Zeugnisse vorliegen. [4252]

Verkäufliche Güter

jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hat im Auftrage und weiset Selbstkäufern nach [3531]

Th. Kleemann in Danzig,
Breitgasse No 62.

Fleischschafe zur Zucht.

Von den auf der Königsberger Ausstellung **prämiirten Schafen (Waldauer Race)**, die sich durch Mastfähigkeit, gute Wolleigenschaften und Unempfindlichkeit gegen Witterungseinflüsse, in hervorragender Weise auszeichnen, können noch 12 Monate alte Böcke (ca. 115 Pfd. leb. Gew.) und Bocklämmer zu soliden Preisen abgegeben werden. [4563]

Academie Waldau, d. 30. Aug. 1863.

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**
NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.
[867] **W. Sanio.**

Steinkohlen, vorz. Qualität, zum Hausbedarf für den Winter, werden billig aus dem Schiff verkauft, auch vors Haus geliefert, Hundegasse 55, im Comptoir. [4679]

Asphaltirte
feuersichere Dachpappen

in bester Qualität, Längen und Tafeln diverser Stärken, feuersicheres cementirtes Leinen, besten englischen Dachfilz, empfehle zu Fabrikpreisen. Die Eindeckung mit diesen Materialien wie mit Schiefer, Pfannen, Metallen, Glas 2c. lasse unter Garantie durch den hiesigen Dach- u. Schieferdeckermeister F. W. Keck ausführen u. übernehme Neubauten und Reparaturen in- auch exclusive Zuthaten.

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Theer.

Schwedischen wie polnischen Kientheer, Steinkohlentheer bestens und billigst bei

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Portland-Cement

aus der **Pommerschen Portland-Cement-Fabrik in Stettin** halte stets in frischer Qualität auf Lager.

Rud. Malzahn,
Langenmarkt No. 22.

Ich habe mich hier als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und wohne Langgarten 113, 1 Tr.

Sprechstunden: 9—10 Uhr Vorm., 2—3 Uhr Nachm. [4678]

Danzig, den 3. September 1863.
Dr. **A. Wallenberg.**

Schlachthammel sind auszusuchen, auch 150 Stück Schafvieh, meist Hammel, im Ganzen abzugeben in Lissau bei Löblau. [4681]

Ein Pensionair (Knabe), findet sofort freundliche Aufnahme Jopengasse 63. Daselbst wird zu Michaeli eine Stelle für einen Schüler frei. [4608]

Ein tüchtiger, auch in der Correspondenz gewandter **Bureaugehilfe,** wird zu dauernder Anstellung gesucht. Offerten schriftlich in der Exped. d. Ztg. unter **B. G. 4610.**

Einen **Schriftsetzerlehrling** sucht die Buchdruckerei von **R. W. Wendt,** Haueng. 3.

Ein rout. Feldmesser-Gehilfe, im Messen, Kartiren und Berechnen wohlgeübt, dabei feiner Zeichner, mit schöner Handschrift, sucht hier oder auswärts von gleich ein Engagement. Gef. Adr. unter **L. S 4674** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein junger Mann findet als Eleve der Landwirthschaft zum 1. October eine Stelle auf einem größeren Gute bei Danzig. Adr. unter No 4682 durch die Exped. dieser Ztg.

Für mein Waarengeschäft suche ich einen tüchtigen Commis, derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. [4641]

Otto Osmitius in Mewe.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann sofort als Lehrling in mein Waarengeschäft eintreten.
[4541] **Otto Osmitius** in Mewe.

Ein militairfreier, noch in Condition stehender 2. Inspector, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. October ein ähnliches Engagement. Offerten unter 4636 in der Exped. dieser Ztg.

In der Nähe von Danzig wird ein Hauslehrer, Candidat der Philologie, oder Theologie, welcher vorzugsweise in den neueren Sprachen und auch in der Musik Unterricht ertheilen kann, gesucht. Adressen werden unter **X. Z. 4675** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

In einer gebildeten Familie finden Kinder, die die hiesigen Schulen oder das Gymnasium besuchen sollen, bei liebevoller Behandlung Aufnahme und wird im Hause Nachhilfe bei den Schularbeiten und auf Verlangen gründlicher Musikunterricht ertheilt. Das Nähere bittet man zu erfragen Vorstädtischen Graben No. 62, 1 Trp. und bei Herrn **Ferd. Radike** in Mewe.

Angekommene Fremde am 3. Septbr. 1863.

Englisches Haus: Lieut. v. Milczewski a. Neustadt i/Schl. Oeconomie-Rath Maaß a. Berlin. Gutsbes Steffens a. Johannisthal. Kaufl. Jahns a. Bremen, Liebrecht a. Berlin.

Hotel de Berlin: Consul Neumark a. Plymouth. Kaufl. Koch a. Leipzig, Eisenheim u. Thien a Berlin, Clemens a. Stettin. Lehrerswitwe Arnd a. Warschau.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Henkler a Stettin. Fabrikant Oelsen a Breslau. Rentier Dietrichsen a. Braunsberg. Oeconom Hartung a. Marienburg. Kaufl Brandt a. Frauenburg, Liedke a. Berlin, Münster a. Posen, Bendor a. Leipzig.

Walter's Hotel: Hauptmann Müller a. Gr. Grünhoff. Kreis-Thierarzt Oldendorf a. Berlin. Capt. Parow a. Barth. Holzhändler Podlich a. Marienburg. Ingenieur Urban a. Elbing. Kaufl. Dultzig a. Berlin, Stooff a. Magdeburg, Voß a. Gotzwalde. Frau Rentier v. Bonin a. Schlawe.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Frankenstein n. Frl. Tochter a. Kerschkow. Hotelbesitzer Schindler a. Graudenz. Trateur Heydemann a. Königsberg. Kaufl. Prager a. Frankfurt a/O., Heibert a. Boitzenburg, Weinberg a. Magdeburg, Litten a. Remscheid, Starck a. Hamburg.

Deutsches Haus: Ober-Regisseur Wölfer n. Gem. a. Rostock. Post-Director Bahnke u. Apotheker Wilde a. Danzig. Fabrikant Wegener a. Berlin. Voyageur Lent a. New-York.

Preußischer Hof: Gutsbes. Kruse a. Stolp, Merkert a. Königsberg. Kaufl. Würtemberg a. Elbing, Lamm a. Warschau.

Bujack's Hotel: Kaufl. Martens u. Spriegel a. Hamburg, Jacobsohn a. Königsberg, Knopf a. Elbing, Müller a. Marienburg. Mühlenbes. Eichhorn a. Tilsit.

Hotel de Oliva: Kaufl. Halle a. Bremen, Weber a. Königsberg, Reinmann a. Lublin, Nähring a. Breslau. Amtmann Gehra a. Rosenau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.